

Pressemitteilung

## **Sechs Gäste aus Israel kommen zur zweiten Stolpersteinverlegung nach Leer**

Am Sonntag, 5. März, werden an fünf Stellen insgesamt 17 Stolpersteine verlegt

Zur nächsten Stolpersteinverlegung werden sechs Gäste aus Israel in Leer erwartet. Am Sonntag, den 5. März, sollen ab 9 Uhr 17 weitere Stolpersteine verlegt werden. Erst im Oktober waren die ersten 15 Erinnerungssteine an jüdische Opfer des Nationalsozialismus verlegt worden. Beginnen wird die Verlegung in der Heisfelder Straße 15, wo drei Steine für die Familie Roseboom in den Bürgersteig eingelassen werden.

Die Gäste aus Israel sind einerseits Nachfahren der Familie Wolffs, die direkt an der Synagoge gelebt haben sowie Nachfahren des Lehrers Seligmann Hirschbergs. Entsprechend werden an den Standorten der Synagoge sowie an der Ehemaligen Jüdischen Schule auch Stolpersteine verlegt. „Wir sind schon einige Zeit im Kontakt mit den Nachfahren und freuen uns jetzt sehr auf deren Kommen“, sagt Susanne Bracht, die Leiterin der Ehemaligen Jüdischen Schule.

Gerade einmal viereinhalb Monate nach der ersten Stolperstein-Verlegung in Leer werden jetzt bereits die nächsten Gedenksteine in Leer verlegt. „Wir haben eine sehr breite Unterstützung erfahren“, sagt Bernd-Volker Brahms von der AG Stolpersteine. Angestoßen hatte die Verlegung der mittlerweile 97-jährige Holocaustüberlebende Albrecht Weinberg. Für seine Verwandten waren im Oktober des vergangenen Jahres 15 Stolpersteine in der Bremer Straße und in der Reimerstraße verlegt worden.

Zu den Mitorganisatoren gehören neben der Stolperstein AG auch die Ehemalige Jüdische Schule, die in Trägerschaft des Landkreises ist, sowie die Gesellschaft für Christliche Jüdische Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden Wolfgang Kellner und auch die Stadt. „Sehr große Unterstützung haben wir von der Stadt Leer, allen voran vom Bürgermeister“, sagt Bernd-Volker Brahms. Nach einem einstimmigen Grundsatzbeschluss durch die Stadträte klemmte sich die Verwaltung hinter das Projekt. Kulturamt, Archiv und Bauhof unterstützen die Aktivitäten. „Aber auch sehr viele Bürger haben Spenden für einzelne Stolpersteine oder das Gesamtprojekt überwiesen“, sagt Brahms. Das zeige den Rückenwind, den das Projekt mittlerweile in Leer genieße. Zuletzt hat der Leeraner Rotary Club gleich zehn Steine finanziert.

Neben der Organisation von Begegnung mit Nachfahren sollen durch das Projekt auch junge Leute einbezogen werden. Diesmal werden Schülerinnen und Schüler der Gutenbergschule, der Friesenschule, der Berufsbildenden Schulen II sowie des Teletta-Groß-Gymnasiums biografische Texte zu den jüdischen Menschen verlesen, für die die Stolpersteine verlegt werden. Es gibt dazu Saxophon-Musik. Auch eine Broschüre zur Geschichte der Familien wurde von einem Recherche-Team vorbereitet.

In folgender Reihenfolge werden am 5. März die Stolpersteine verlegt, ab 9 Uhr: Heisfelder Straße 15 (Familie Roseboom), Heisfelder Straße 23 (Schwestern Roseboom), Heisfelder Straße 14 (Familie Vorzanger), Heisfelder Straße 44 (Familie Wolffs) sowie Ubbo-Emmius-Straße 12 (Familie Hirschberg/Rosemann). Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, dabei zu sein, wenn der

Künstler Gunther Demnig die 17 Steine in den Fußweg einlässt. Schon beim ersten Mal im Oktober waren rund 150 Interessierte zu der Verlegung gekommen.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne.

Stolperstein AG

Bernd-Volker Brahms, Tel. 0160-96647231

Ehemalige Jüdische Schule

Susanne Bracht, Tel. 0491-99920832

Foto1: Von links: Bernd-Volker Brahms und Bruno Schachner von der Stolperstein AG, Dr. Warner B. J. Popkes, Präsident des Rotary Clubs, Wolfgang Kellner, Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, sowie Jürgen Spiekermann vom Vorstand des Rotary Clubs Leer. Sie zeigen die Stelle, wo am 5. März, vor der Ehemaligen Jüdischen Schule in der Ubbo-Emmius-Straße 12 fünf Stolpersteine verlegt werden. Foto: Hannah Singer

Foto 2: Der Künstler Gunther Demnig verlegte am 22. Oktober 2022 erstmals Stolpersteine in Leer, hier in der Reimersstraße. Foto: Bernd-Volker Brahms

Foto 3: Die sechs Stolpersteine für die Familie Cohen in der Bremer Straße 70 waren die ersten Stolpersteine, die in Leer jemals verlegt worden sind. Foto: Bernd-Volker Brahms